

# Niederschrift

über die am Mittwoch, dem **20. Juni 2012 um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Fuschl am See stattgefundene Sitzung der **Gemeindevertretung** Fuschl am See.

Anwesend:

<u>ÖVP Fraktion</u>	Bgm. Franz J. Vogl, VzeBgm. Christian Braunstein ab 20:00 Uhr, GR Andreas Klaushofer, GV Johanna Gimpl, GV Siegfried Brandstätter
<u>FPO Fraktion</u>	GR Gottfried Brandstätter, GV Engelbert Leitner
<u>Fraktion "Die Grünen"</u>	GR Elli Maschler
<u>SPO-Fraktion</u>	GV Josef Rettenbacher, GV Gerold Zach
<u>Zuhörer</u>	Franz Greisberger, Fam. Moser, Christine Zuckerstätter, Herr Walcher, Herr Willsdorfer
<u>Schriefführer</u>	Erwin Klaushofer, Sabine Neureiter

**Nicht anwesend:** GV Franz Radauer, GV Gertraud Brandstätter, GV Mag. Romana Bello – alle entschuldigt

Der Bürgermeister der Gemeinde Fuschl am See, Herr Franz J. Vogl begrüßt die Anwesenden zur Sitzung der Gemeindevertretung Fuschl am See, dankt für das pünktliche Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingehen in die Tagesordnung stellt er die Fragen, ob die Einladung ordnungsgemäß zugestellt wurde und ob es Einwände, Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt. Bürgermeister Franz J. Vogl ersucht die anwesenden Gemeindevertreter um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 09.05.2012: Dieser Tagesordnungspunkt wurde bei der Gemeindevertretungssitzung am 13.06.2012 zur Behandlung in der heutigen Sitzung zugewiesen. Die Gemeindevertreter sind einstimmig dafür, dass dieses Ansuchen auf den Tagesordnungspunkt 14 gesetzt wird.

Nach der Aufnahme dieses zusätzlichen Tagesordnungspunktes schreitet Bürgermeister Vogl zur Erledigung folgender

## **Tagesordnung**

### **1. Fragestunde für Gemeindebürger**

Die anwesenden Zuhörer stellen keine Fragen.

### **2. Berichte der Ausschussvorsitzenden**

#### **a) Bauausschuss**

Bauausschussvorsitzender GV Engelbert Leitner berichtet kurz über die Bauverhandlung Fam. Walkner. Die eingebrachten Einwendungen werden derzeit von der Bausachverständigen Ing. Margit Wendtner geprüft. Das Bauvorhaben Robert Wesenauer wird unter Pkt. 5 behandelt.

### 3. Erweiterung Kindergarten mit Musikräumlichkeiten

#### a) Vergabe der **Baumeisterarbeiten**

Die Einladung zur Anbotslegung wurde an 7 Baumeisterfirmen geschickt. Den anwesenden Gemeindevertretern liegt das Protokoll zur Angebotsprüfung vom 11.06.2012 vor. Die Angebote der Firmen Brandstätter Bau GmbH. Faistenau mit einem Preis von € 555.287,63, BSU-Bau Service Unterberger GmbH. Abersee mit einem Preis von € 502.145,31 und Kibau GmbH., Hof bei Salzburg mit einem Preis von € 590.153,33 wurden am 30.05.2012 geöffnet. Der Bestbieter ist die Firma BSU-Bau Service Unterberger GmbH. mit dem berechneten Preis von € 502.145,31 zzgl. 20 % MwSt.

Nach den Erläuterungen des Bürgermeisters und der Wortmeldungen der Gemeindevertreter Gottfried Brandstätter und Engelbert Leitner schreitet Bürgermeister Vogl zur Abstimmung, die einen **einstimmigen** Beschluss für die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma BSU-Bau Service Unterberger GmbH. über einen Anbotspreis von € 502.145,31 zzgl. MwSt. ergibt.

#### b) **Finanzierung** des Projektes

Bürgermeister Franz J. Vogl erläutert den Anwesenden die Planung der Finanzierung. Diese ist laut VA durch die Aufnahme eines Darlehens vorgesehen. Durch die geplante schnellere Bauzeit ist für 2012 eine höhere Summe zu erwarten, dieses Geld soll durch Umschichtungen vom Sportheim bereit gestellt werden.

#### c) **Bauzeitplan**

Der Zeitplan sieht vor, dass die Rohbauarbeiten bis Schul- und Kindergartenbeginn September 2012 abgeschlossen sind, der Ausbau soll anschließend erfolgen und die Fertigstellung mit dem Einbau der Innentreppe wird im Sommer 2013 erfolgen.

### 4. Sportheim Fuschl am See - Baubeschluss

Bürgermeister Franz J. Vogl berichtet von der Meisterfeier des USV Fuschl am 16.06.2012. Bei dieser Gelegenheit wurden den Anwesenden die Pläne für das neue Sportheim präsentiert. Um noch in den Genuss des Vorsteuerabzuges zu kommen, hat der Baubeginn noch vor 1.9.2012 zu erfolgen. Durch die bereits zugesagte Förderung von 20 % von der Landessportorganisation (für diese Förderung ist der Baubeginn noch 2012 nötig) und die kostenfreie Planung sowie Projektleitung der Firma dieplanerei.at kann man von einem Kostenersparnis von ca. 50 % rechnen. Weiters hat sich der Reinhaltverband Fuschlsee bereit erklärt € 50.000,-- Kostenbeteiligung für die Umsiedlung des Stromaggregates zur Verfügung zu stellen.

Die Baukosten werden derzeit auf € 1,273.000,-- € + MWST geschätzt.

Nach Abschluss einiger Wortmeldungen der Gemeindevertreter Leitner, Zach, Siegfried Brandstätter und Vze-Bürgermeister Braunstein wird **einstimmig** beschlossen, dass das Sportheim Fuschl am See nach den vorliegenden Plänen der Fa. dieplanerei.at mit Baubeginn September 2012 realisiert wird.

5. Flächenwidmungsplanänderung Wesenauer Robert – Antrag auf Änderung des Beschlusses vom 21.9.2011

Gemäß dem beiliegenden Beschluss der Gemeindevertretung Fuschl am See vom 21.9.2011 wurde die Änderung des Flächenwidmungsplanes zur Erweiterung des Baulandes im Bereich der GP 26/26 der KG Fuschl nur unter der Auflage beschlossen, dass 2 Bauplätze entstehen. Durch diese Auflage musste im Zuge der Planungsarbeiten festgestellt werden, dass die Situierung des neuen Objektes sehr schwierig ist, da die Mindestabstände zwischen den Gebäuden einzuhalten sind. Daher hat nunmehr der Einschreiter Herr Robert Wesenauer ersucht, von diesem Passus der Schaffung von 2 Bauplätzen Abstand zu nehmen und die zusätzlich als Bauland gewidmete Fläche zum bestehenden Bauplatz hinzunehmen zu dürfen.

Bürgermeister Vogl berichtet, dass der auch den Gemeindevertretern vorliegende Plan sowohl mit der Naturschutzbehörde als auch mit der Sachverständigen der Gemeinde Fuschl am See abgesprochen wurde. Durch den Zusammenbau des Neubaus mit dem bestehenden Objekt Au-Straße 30 gelten die Bestimmungen über die Mindestabstände zwischen den Gebäuden nicht. Der Bürgermeister meint, dass durch Festlegungen in der Bauplatzerklärung die Baudichte derart eingeschränkt werden kann, dass eine Vergrößerung des Objektes nicht mehr möglich ist.

In den Debattenbeiträgen spricht die Vertreterin der Grünen Fraktion, Frau Maschler von einer Stimmenthaltung, da sie auch dem Beschluss vom 21.9.2012 nicht zugestimmt hat. Die Vertreter der SPÖ-Fraktion Rettenbacher und Zach sprechen sich grundsätzlich gegen die Abänderung des Beschlusses aus, um eine zu massive Bebauung gegenständlicher Baufläche hinten zu halten.

Es erfolgen 2 Anträge des Bürgermeisters:

- 1) Änderung des Beschlusses vom 21.9.2012 um Aufhebung der Bestimmung 2 Bauplätze auf der GP 26/26 zu schaffen und
- 2) Festlegung des Bestandes einschließlich des vorliegenden Projektes als Maximalwerte für Geschoßfläche, Grundfläche und Baumasse.

Über beide Anträge wird getrennt abgestimmt, wobei jeweils mit den Stimmen der ÖVP und FPÖ-Fraktionen die Zustimmungen erteilt werden. Die SPÖ-Fraktionsmitglieder stimmen dagegen, die Vertreterin der Grünen Fraktion enthält sich der Stimme.

6. Mag. Gernot Höfferer und Mag. Antoinette Holzinger – Antrag auf Unterschreitung des Mindestabstandes zur GP 1014/2 der KG Fuschl (Hochbehälter)

Den Anwesenden liegt der Lageplan der Einschreiter Mag. Gernot Höfferer und Mag. Antoinette Holzinger zur Errichtung eines Wohnhauses mit einer frei stehenden PKW-Garage auf GP 1589 der KG Fuschl vor. Gemäß diesem Plan ist ersichtlich, dass die geplante Garage direkt an die GP 1014/2 der KG Fuschl herangebaut werden soll. Die GP 1014/2 befindet sich im Eigentum der Gemeinde Fuschl am See, ist jedoch keine öffentliche Verkehrsfläche, da sie als Zufahrt und Standort der Hochbehälter für die Wasserversorgung dient. Sohin handelt es sich um eine privatrechtliche Zustimmung, für welche die Gemeindevertretung zuständig ist.

Gegenständlicher Plan lag bereits dem Bauausschuss in der letzten Sitzung vor und wurde durch die Mitglieder befürwortet. Durch die geplante Höhenlage der Garage kommt diese nicht über Wegniveau zu Liegen.

Die Abstimmung auf Antrag des Bürgermeisters ergibt eine **einstimmige** Annahme der Zustimmung zur Unterschreitung des Mindestabstandes von Bauten im Bau- platz zur Errichtung einer Garage direkt an der Grundstücksgrenze zur GP 1014/2 der KG Fuschl.

## 7. Bebauungsplan **Bäckerfeld** - Änderungen

Bürgermeister Vogl berichtet, dass nunmehr der Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes „Bäckerfeld“ 4 Wochen zur allgemeinen Einsicht aufgelegt ist und die Bestimmungen mit der Einladung zu dieser jedem Mitglied der Gemeindevertretung zugegangen sind. Erarbeitet wurden die Änderungen in der Bauausschusssitzung vom 12. April 2012. Diese Änderungen betreffen insbesondere die Firstrichtung, Dachform, Dachneigung, Sprossenfenster, Verschalung, Farbtönen von Holzoberflächen, Schaffung von Stellplätzen, Ausformung der Holzzäune, Einfahrtstore, Mülltonnenunterbringung, freistehende Bäume und eine Verkleinerung des Planungsgebietes, da der östliche Teil bereits bebaut ist. Gemäß der letzten Bauausschusssitzung wurden die Grundeigentümer der betroffenen Parzellen von der Änderung benachrichtigt und es liegen keine Stellungnahmen vor.

GR Elli Maschler bringt die gleichen Anregungen wie im Bauausschuss, nämlich a) Zulassung auch anderer Dachformen, b) gegen alleinige Kostentragung durch die Bauwerber Dospelgruber und Eisl und c) gegen Verordnung von maximalen Baumhöhen vor. Der Obmann des Bauausschusses Herr Engelbert Leitner verweist auf die Ergebnisse der Abstimmungen anlässlich der Bauausschusssitzung und befürwortet die Änderung des Bebauungsplanes in der vorliegenden Form.

Die Abstimmung ergibt eine **einstimmige** Annahme der Änderung des Bebauungsplanes Bäckerfeld gemäß Plan Nr. 45/1202 vom 16.5.2012 des Dipl.Ing. Günther Poppinger aus Thalgau.

## 8. Bebauungsplan **Seeuferzone** - Beschlussfassung

Die Bestimmungen des geplanten Bebauungsplanes „Seeuferzone“ wurden den Mitgliedern der Gemeindevertretung Fuschl am See mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt. Der Plan sieht vor, dass vom Hotel Seerose bis zur Liegenschaft „Schmidt“ vor dem Hotel Waldhof entlang des Seeufers die zukünftige Bebauung durch einen Bebauungsplan geregelt wird. Dieser sieht größtenteils die Bestandsbauten als Höchsthöhen vor. Allein im Bereich zwischen Hotel Schlick und Hotel Waldhof ist die bestehende Bebauung gering gehalten. Die beabsichtigte Aufstellung des Bebauungsplanes wurde am 25.5.2011 kund gemacht. Der Entwurf des Dipl.Ing. Günther Poppinger Zahl 45/1103 vom 12.9.2011 wurde nach erster Behandlung im Bauausschuss am 4.1.2012 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Dazu liegt die Stellungnahme der betroffenen Grundeigentümer Horst und Johanna Edenberger vor, welche gewisse Darstellungen im Bebauungsplan monieren. Daraufhin wurde der Bebauungsplan überarbeitet und lag dem Bauausschuss in der Sitzung vom 12.4.2012 vor. In dieser Sitzung wurde die im Entwurf vorgesehene Grundflächenzahl im Teilgebiet 1 von 0,2 auf 0,3 vorgeschlagen zu erhöhen und der Ortsplaner hat dies in seinem nunmehr vorliegenden Plan eingearbeitet.

Bürgermeister Vogl berichtet über die Verständigung der betroffenen Grundeigentümer des Teilgebietes 1 von der Änderung nach Kundmachung des Entwurfes. GR Maschler sieht keine Notwendigkeit der Beschlussfassung, vielmehr soll der überarbeitete Entwurf nochmals mittels Aushang kundgemacht werden. Im Textteil ist unter Verlauf der Gemeindestraßen die Seestraße als Gemeindestraße angeführt,

diese ist jedoch eine Landesstraße.

In der Debatte wird auch über die Festsetzungen im Planungsgebiet 2 diskutiert, wobei dieser Bereich anstelle 3 nur 2-geschoßig verordnet werden soll.

Nach Abschluss der Debatte wird **einhellig beschlossen**, den Entwurf mit den diskutierten Änderungen nochmals kundzumachen und in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung zu behandeln.

9. **Hauptschule St. Gilgen – Sanierung und Aufbauten – Projekt und Kosten als Sprengelgemeinde**

Den anwesenden Gemeindevertretern ist mit der Einladung zu dieser Sitzung der Finanzierungsplan der Hauptschule St. Gilgen mitgeschickt worden. Es soll sowohl die Volksschule als auch die Hauptschule erweitert und saniert werden. Der Baubeginn ist für Sommer 2012 geplant, es soll in 2 Bauetappen jeweils in den Sommerferien gebaut werden und die Fertigstellung wird im September 2014 sein.

Die Gesamtinvestitionskosten werden mit ca. 4,3 Mio € angegeben. Für die Hauptschule hat dafür die Gemeinde Fuschl am See einen Anteil von ca. 248.000,- zu leisten. Dies soll im Budget 2013 vorgesehen werden.

Bürgermeister Franz J. Vogl schlägt noch vor, dass der Vertrag mit der Gemeinde St. Gilgen dahingehend abgeschlossen wird, dass bei Fremdnutzung der Räumlichkeiten eine anteilige Rückerstattung der Kosten erfolgt.

Nach Abschluss einer Debatte wird **einstimmig** beschlossen, dem Finanzierungsplan der Gemeinde St. Gilgen über die anteilmäßigen Kosten für die Sanierung und Erweiterung der Hauptschule St. Gilgen über € 248.545,80 zuzustimmen.

10. **Parkplatzsituation vor Amtsgebäude Dorfplatz 1**

Derzeit besteht ein allgemeines Halte- und Parkverbot innerhalb der Ortstafel, allerdings kommt es immer wieder zu Problemen mit der Verkehrssituation vorallem im Bereich Dorfplatz (Dauerparker vor dem Gemeindeamt sowie vor dem Tourismusverband).

Bürgermeister Vogl schlägt nun eine neue Parkregelung für diesen Straßenabschnitt vor. Vor dem Haus Dorfplatz 1 (Amtsgebäude) soll eine Ausnahme von dem Halteverbot verordnet werden. Dies bedeutet, dass die entsprechenden Stellflächen für kurze Erledigungen (gesetzlich bis 10 Minuten) zur Verfügung gestellt werden. In diesem Zusammenhang soll die Haltestelle des Linienverkehrs zur Anzeigetafel verlegt werden. In der Ausgabe Juli 2012 der Gemeindezeitung wird die neue Parkregelung bereits veröffentlicht.

Nach einer Debatte, bei der die Gemeindevertreter Zach, Leitner, Gottfried Brandstätter und Siegfried Brandstätter beteiligt waren, wird **einstimmig** beschlossen, für den Bereich Dorfplatz 1 (vor dem Gemeindeamtes sowie des Tourismusbüros) eine neue Verordnung „Parken verboten“ zu erlassen.

11. **Abfallabfuhrordnung der Gemeinde Fuschl am See – Ergänzung im Bereich Biomüll**

Das Schreiben von Land Salzburg - Umweltschutz vom 06.03.2012 liegt den Anwesenden vor. Mit der Novelle der Salzburger Bioabfallverordnung /LGBI 40/2010) ist

es legal möglich, auch Küchen- und Speisereste aus Gastrobetrieben, bei denen mehr als 80-l pro Woche anfallen, über das System Biotonne zu entsorgen. Dazu sind allerdings einige Voraussetzungen zu erfüllen:

- Der flüssige Anteil der Küchen- und Speisereste muss ohne Strukturzerstörung abgeseiht und über einen Fettabschneider in den Kanal geleitet werden.
- Um sicher zu stellen, dass dies keine Probleme bereitet, ist der Kanalbetreiber zu hören.
- Die Gemeinde muss diese Möglichkeit in der Abfuhrordnung festlegen.
- Biotonnen mit Küchen- und Speiseresten aus der Gastronomie, die über die kommunale Abfuhr entsort werden, müssen mit einem Aufkleber gemäß Tiermaterialienverordnung versehen werden.

Es wird **einstimmig** beschlossen, die Abfallabfuhrordnung der Gemeinde Fuschl am See im Kapitel „Sammlung Bioabfall“ wie folgt abzuändern.

III. Abschnitt § 12 Biogene Abfälle:

Feste Küchen- und Speiseabfälle aus Großküchen und sonstigen gastronomischen Betrieben können in der Biotonne mitgesammelt werden, wenn gewährleistet ist, dass die Abtrennung der Flüssigkeit gemäß den Bestimmungen des § 2 Abs 3 der Bioabfallverordnung 2010 LGBl 40/2010 erfolgt.

## 12. Kinderbetreuung ab September 2012

### a) **Kindergartenbetreuungszeiten** – Festsetzung

Bürgermeister Franz J. Vogl gibt das Ergebnis der Anmeldung für den Ganztageskindergarten bekannt. Es wurden 17 Kinder, davon 3 Integrationskinder angemeldet. Angeboten wurden der Halbtagskindergarten bis 13:00 Uhr und der Ganztageskindergarten bis 16:00 Uhr, wobei von den Eltern kritisiert wurde, dass die Möglichkeit des Kindergartens bis 14:00 Uhr nicht mehr angeboten wird. Die Gesetzeslage sieht vor, dass Kinder, die länger als bis 13:00 Uhr im Kindergarten sind, ein Mittagessen einnehmen müssen. Für diese Kinder bezahlt das Land Salzburg € 50,- Subvention. Für Kinder, die den Halbtagskindergarten besuchen, werden € 25,- bezahlt.

Weiters wird von Bürgermeister Vogl bekannt gegeben, dass am 27.06.2012 ein Elternabend im Kindergarten stattfindet. Bei dieser Gelegenheit wird nochmals der 14:00 Uhr-Tarif diskutiert. Die Gemeindevertreter Rettenbacher, Maschler, Gottfried Brandstätter und Vze-Bürgermeister Christian Braunstein beteiligen sich an der Diskussion über verpflichtendes Mittagessen, Arbeitsbestätigung und Tarifgestaltung.

Abschließend wird **einstimmig** beschlossen, dass der Halbtageskindergarten bis 13:00 Uhr, der Mittagsgarten bis 14:00 Uhr mit verpfl. Mittagessen und der Ganztageskindergarten bis 16:00 Uhr auch mit verpfl. Mittagessen ab September 2012 angeboten wird. Weiters wird vereinbart, dass ab 8 angemeldeten Kindern das Betreuungsangebot erweitert wird, ab 6 angemeldeten Kindern wird in der Gemeindevertretung darüber diskutiert.

### b) Schulische **Nachmittagsbetreuung**

Die Gemeindebedienstete Sabine Neureiter berichtet den anwesenden Gemeindevertretern von den abgegebenen Anmeldungen für die Nachmittagsbetreuung. Es wurden 7 Kinder angemeldet, davon 4 Kinder für 3 Nachmittage

und 3 Kinder für 5 Nachmittage. Vielleicht brauchen noch 2 Familien eine Betreuung für ihre Kinder, hier sind die Mütter jedoch noch in Karenz und fangen im August bzw. Dezember zu arbeiten an.

Die Gemeindevertreter Maschler, Siegfried Brandstätter, Gottfried Brandstätter und Vze-Bürgermeister Braunstein sprechen sich aufgrund der zu geringen Anmeldezahl und der fehlenden Räumlichkeiten gegen ein Nachmittagsbetreuung aus.

Nach dieser Debatte wird **einstimmig** beschlossen, die Nachmittagsbetreuung für die Schulkinder nicht anzubieten.

- c) Ergänzung des **Haushaltsbeschlusses** der Gemeinde Fuschl am See – Festsetzung der Tarife für die Nachmittagsbetreuungen  
Aufgrund der Ausweitung des Betreuungsangebotes im Kindergarten ist es notwendig, den Haushaltsbeschluss um die zusätzlichen Tarife zu erweitern.

Folgende Tarife werden **einstimmig** beschlossen:

**KiGa bis 13:00 Uhr:** € 80,00 abzgl. € 25,00 Subv. = € **55,00**  
**KiGa bis 14:00 Uhr:** € 90,00 zzgl. € 60,00 Essen, abzgl. € 50,00 Subv. = € **100,00**  
**KiGa bis 16:00 Uhr:** € 130,00 zzgl. € 60,00 Essen, abzgl. € 50,00 Subv. = € **140,00**

Schulanfänger:

**KiGa bis 14:00 Uhr:** € 60,00 Essen = € **60,00**  
**KiGa bis 16:00 Uhr:** € 25,00 zzgl. € 60,00 Essen, = € **85,00**

Geschwistertarife:

Die Geschwistertarife werden analog der bestehenden Tarife festgesetzt, wobei der Tarif für das 2. Kind jeweils um 21,55 % verringert wird.

Weiters wird **einstimmig** beschlossen, dass die Eltern keine Arbeitsbestätigung für die Anmeldung zum Ganztagskindergarten bringen müssen.

### 13. Anträge der Grünen-Fraktion

- 1) Antrag auf Erweiterung der Geschäftsordnung der Gemeinde Fuschl am See: Abschlussrunde am Ende jeder Sitzung für die anwesenden Zuhörer zu den abgehandelten Tagesordnungspunkten. 3-5 Minuten pro Bürger !

GR Elli Maschler begründet ihren Antrag damit, dass es jedem Bürger möglich sein soll, seine Ideen und Wünsche bekanntzugeben.

Bürgermeister Franz J. Vogl lässt über diesen Antrag der Grünen-Fraktion abstimmen. GR Maschler von der Grünen-Fraktion stimmt für diesen Antrag, die restlichen Gemeindevertreter stimmen dagegen.

- 2) Antrag auf Informationen für alle Gemeindevertreter zum anstehenden Thema „Baulandsicherungsmodelle“ durch kompetente Fachleute des SIR (Sbg. Institut für Raumordnung)

GR Maschler spricht sich dafür aus, dass alle Gemeindevertreter die Möglichkeit haben sollen, an den Beratungsgesprächen mit dem Salzburger Institut für Raumordnung teilnehmen zu können. Bürgermeister Franz J. Vogl gibt bekannt, dass zu Sitzungen der einzelnen Arbeitsgruppen bei Bedarf Mitarbeiter des SIR (Salzburger Institut für Raumforschung) hinzugezogen werden.

- 3) Antrag auf Rückgabe des freien Seezuganges für alle Fuschler(innen) durch das Seebad im Frühling und im Herbst, sowie in den Sommermonaten ab 18 Uhr.

GR Maschler stellt o.a. Antrag und begründet dies mit den hohen Eintrittspreisen in das Fuschlseebad. GV Leitner und Vze-Bürgermeister Braunstein lehnen diesen Antrag mit folgender Begründung ab. Der freie Seezugang ist nach wie vor gegeben, da man durch das Restaurant Seegartl gehen kann, Badeeintritt muss man natürlich bezahlen, da man die Infrastruktur nutzt. Bürgermeister Franz J. Vogl lässt über den Antrag der Grünen-Fraktion abstimmen. GR Elli Maschler stimmt für den Antrag auf freien Seezugang, die restlichen Gemeindevertreter stimmen dagegen.

#### 14. Genehmigung der Niederschrift vom 09. Mai 2012

GR Elli Maschler stellt einen Antrag auf Änderung der Niederschrift:

- 1) Seite 1: Der Satz „GR Elli Maschler stellt einen Dringlichkeitsantrag auf die Abänderung des Planes für die Kindergartenerweiterung“ soll lauten „GR Elli Maschler stellt einen Dringlichkeitsantrag auf die Abänderung des Planes für die Räumlichkeiten der Musikkapelle im Pausenhof der Volksschule.“  
Nach Anhörung der Tonbandaufnahme wird **einstimmig** beschlossen, den Satz wie folgt abzuändern: „GR Elli Maschler stellt einen Dringlichkeitsantrag.“
- 2) Pkt. 14): Der Satz: „ GR Elli Maschler erklärt den Anwesenden eine Ausweichroute, um die Benützung des Weges auf dem Grund des Pfeifergutes zu vermeiden.“, soll lauten: „GR Elli Maschler schlägt den Anwesenden die Ausweichroute über das neu erworbene Grundstück der Gemeinde vor.“  
Nachdem der Tonbandmitschnitt in der Sitzung der Gemeindevertretung angehört wurde, kam es zu keiner Einigung der Änderung. Es wurde der Vorschlag gemacht, diese Textpassagen so stehen zu lassen und ab den nächsten Sitzungsniederschriften nur mehr Wortmeldungen aufzunehmen, die vom jeweiligen Redner wortwörtlich angesagt wurden.  
Es wurde keine Abstimmung durchgeführt.
- 3) Pkt. 15): Der Satz: „GR Elli Maschler spricht sich gegen den Vertragspassus betreffend der Ausweisung gegenständlicher Fläche innerhalb von 10 Jahren als Bauland aus“. Stattdessen soll angeführt werden: „Elli Maschler kritisiert, dass der Vertragspassus betreffend der Ausweisung gegenständlicher Fläche von derzeit „Grünland“ in „Bauland“ von Bürgermeister Vogl nicht angesprochen wurde. Weiters glaubt sie, dass der gewünschte Ankauf dieser teuren Bauparzelle als Spielplatz für die VS-Kinder in 10 Jahren unrealistisch ist.“  
Bürgermeister Vogl stellt hier klar, dass Dinge, die nicht angesprochen wurden, nicht ins Protokoll geschrieben werden können.
- 4) Pkt. 16): Die Klammer „besonders in Bezug auf die Ganztagschule“ soll lauten „besonders in Bezug auf die anstehende Nachmittagsbetreuung und die zu erwartende Ganztagschule“  
Bürgermeister Franz J. Vogl lässt über diesen Änderungswunsch abstimmen, keiner der anwesenden Gemeindevertreter stimmt für den Änderungswunsch.

15. Allfälliges

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurden die Anfragen der Grünen-Fraktion zur Sitzung nicht mehr behandelt.

Nachdem keine weiteren Anfragen oder Anregungen vorgebracht werden, dankt der Bürgermeister den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung der Gemeindevertretung um **23:00** Uhr

Schrittführer/in  
Erwin Klaushofer  
Sabine Neureiter

Der Bürgermeister